

Erfahrungsbericht Taiwan

1) Warum haben Sie sich für diese Universität und dieses Land entschieden?

Schon seitdem ich ziemlich jung war, zählte ich Reisen zu einem meiner Hobbies. Von Kind an hatte ich die Möglichkeit in den Ferien durch viele Europäische Länder zu reisen und konnte somit schon einiges von der Welt sehen jedoch träumte ich seit langer Zeit schon von einer Reise nach fern Ost. Ich interessiere mich schon lange für die asiatische Kultur, welche sich unglaublich von der europäischen unterscheidet. Auch die Natur schien mir ziemlich viel zu bieten, was ich noch nicht gesehen hatte. Da ich mich damals nach Erlangen meines Abiturs jedoch sofort bei der Universität einschrieb, konnte ich dies aufgrund Zeitmangels jedoch nie realisieren. Schon bei meiner Erstiwoche hörte ich von der Möglichkeit eines Auslandssemesters und war mir sicher, dass ich diese auch nutzen wollte. Als mein bester Freund mir dann während der ersten Klausurenphase Bilder von seinem Ausflug nach Laos schickte war ich unglaublich von diesen beeindruckt und wusste, dass ein Auslandssemester in Asien für mich genau das richtige zu sein schien. Zu Beginn des 3ten Semesters fing ich dann an mich intensiver zu informieren, wobei ich mich von vorn herein besonders für die außereuropäischen Standorte in fern Ost interessierte. Besonders reizten mich hierbei Taipei, Peking und Bangkok.

An Bangkok störte mich der massive Tourismus von dem mir diverse Bekannte im Vorfeld berichtet hatten. Für Urlaub ganz nett aber als Wohnort und Platz zum studieren schien mir dies nicht das geeignete Umfeld zu sein.

Peking schien interessant. China ist ein Land welches mich durch seine schöne Natur und als BWLER natürlich auch wirtschaftliche Kraft beeindruckt. Als politisch interessierter und liberaler Mensch hatte ich schon immer Differenzen bezüglich der chinesischen Regierung im Umgang mit seinen Staatsbürgern und im Umgang mit Menschenrechten sowie Umweltschutz.

Als ich von Taiwan hörte, hatte ich um ehrlich zu sein erst einmal keine genaue Vorstellung was mich dort erwarten würde. Nach kurzer Recherche schien mir dieses Land durch liberale demokratische Regierung und Gesellschaft, gut ausgebaute Infrastruktur und unglaublich schöne und vielseitige Natur jedoch das richtige Land für mich darzustellen um mein Auslandssemester hier zu verbringen. Auch die angebotene Universität, National Taiwan University of Science and Technologie oder kurz NTUST machte einen guten und professionellen Eindruck auf mich und schien Erfahrung bezüglich Austauschstudenten zu haben. Dies verfestigte meinen Beschluss umso mehr Taiwan als erste Präferenz bei meiner Standortwahl anzugeben.

Nach einiger Zeit bekam ich zum Glück die Zusage, dass ich an der NTUST angenommen wurde und mir somit eine unglaublich tolle Zeit in Asien ermöglicht wurde.

2)Wie haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet, woran sollten nachfolgende Studierende denken?

Meine Vorbereitung begann ziemlich früh. Aufgrund meines großen Interesses informierte ich mich Anfang des 3ten Semesters bezüglich Fristen und Anforderungen informierte. Da ich mit meinem Notenschnitt leider nicht zu den besten Studenten gehörte investierte ich besonders viel Mühe in mein Motivationsschreiben und eine ziemlich frühe Abgabe aller Dokumente um das Exchange Office von meiner Qualifikation für ein Auslandssemester und den Standort Taiwan zu überzeugen. Dadurch kann ich jedem, der diesen Erfahrungsbericht liest auch nochmal Mut machen, dass es auch mit durchwachsenem Notenschnitt möglich ist ein Auslandsstudium an seinem Traumziel zu erreichen und man es definitiv durch eine Bewerbung versuchen sollte.

Als ich meine Zusage erhalten hatte, musste ich mich um die Kurswahl kümmern. Die Webseite der Partneruni war benutzerfreundlich und simpel, man konnte sie zu Beginn auf englische Sprache umstellen. Was mich jedoch nervte war, dass Fehlermeldungen weiterhin auf chinesisches angezeigt wurden. Hier kann ich jedem aber einfach empfehlen mit Google Übersetzer rauszufinden, was grade nicht stimmt.

Auch musste ich mich um eine Wohnung kümmern. Dank einer Gruppe vorheriger Austauschstudenten existiert jedoch die Website myroomabroad.com auf welcher man ganz einfach Wohnungen im Umkreis seiner Universität angezeigt bekommt und bei welchen man englische Mietverträge vorliegen hat. Da diese Website von den meisten Austauschstudenten verwendet wird ist die Chance ziemlich hoch, dass man entspannte Mitbewohner bekommt. Für die NTUST sei noch erwähnt, dass der Standort Gongguan Station definitiv sehr gut ist. Nach einem 10 minütigen Fußmarsch erreicht man die Universität.

Des weiteren kümmerte ich mich auch um diverse Impfungen, da ich das Auslandssemester auch mit einer Reise quer durch Asien verbunden habe. Solltet ihr das Gleiche planen wendet euch diesbezüglich definitiv rechtzeitig an einen Arzt da manche Impfungen über einen längeren Zeitraum gegeben werden müssen und manche Impfstoffe z.B. gegen Tollwut nicht immer vorrätig sind.

3)Wie lief die Ankunft an der Partneruniversität Ab? Was sollte dabei beachtet werden?

Die Ankunft an der Partneruni war ziemlich entspannt. Da ich schon zwei Wochen vor Start der Universität ankam, hatte ich genug Zeit mich im Umfeld der Universität und allgemein in der Stadt zu orientieren. Am ersten Tag fand eine Informationsveranstaltung statt, die die Austauschstudenten willkommen hieß und diverse Abläufe in der Universität erklärte. Die folgenden zwei Wochen hatte man dann Zeit Kurse zu besuchen und zu schauen ob diese persönliche Interessen

treffen. Falls man sich im Vorfeld noch nicht zu diesen angemeldet hatte, konnte man die noch vor Ort erledigen.

4) Welche Eindrücke haben Sie insgesamt von der Universität im Ausland?

Die NTUST ist eine sehr freundliche Gast-Uni und ist definitiv an Austauschstudenten gewöhnt. Hier finden sich viele Austauschstudenten verschiedener Nationalitäten. Mein Freundeskreis bestand zu einem Großteil aus Kommilitonen der NTUST. Es gibt viele interessante Kurse, welche man wählen kann und welche auch andere Themen behandeln, als das meist sehr technisch gehaltene Studium der RWTH. Allgemein ist das Unileben ein anderes. Die meisten Kurse haben Anwesenheitspflicht und finden in einer Art Klassenverband statt wie man es aus der Schule kennt. Die Mitarbeitsnote in den Stunden zählt dann in die finale Note des Kurses mit ein. Die Abschlussprüfungen sind bis auf wenige Ausnahmen mit weniger Aufwand als in der RWTH zu erledigen, bei mir handelte es sich meist um Vorträge oder Aufsätze. Neben den Verpflichtungen für die Uni hatte man somit nebenbei noch genug Zeit um Taiwan und andere asiatische Länder zu bereisen und zu erkunden.

5) Gab es eventuell ein Buddy-Programm oder anderweitige organisierte Treffen von Austauschstudierenden?

Von der Universität wurde ein Buddyprogramm am Anfang des Semesters organisiert, bis zum heutigen Tag habe ich von meinem zugeteilten Buddy jedoch noch keine E-Mail oder einen Kontakt in irgendeiner Form erhalten. Diese Erfahrung haben auch die meisten meiner Freunde gemacht. Für mich stellte dies jedoch kein großes Hindernis dar, sondern ich sah es als Möglichkeit, Sachen selber herauszufinden und zu erkunden. Bezüglich Fragen zur Uni waren auch andere Mitstudierende oder Lehrpersonal sehr hilfsbereit. Allgemein trifft diese Hilfsbereitschaft auf Taiwanesen im allgemeinen zu.

Ich würde jedem Outgoing empfehlen der Facebookgruppe „Beer and Waterfalls in Taiwan“ beizutreten. Diese Gruppe wurde von den Gründern von myroomabroad.com gegründet und organisiert Treffen zu Beginn des Semesters. Hier kann man gut Kontakte schließen und viele Austauschstudenten kennenlernen. Auch organisiert diese Gruppe Ausflüge in die Natur, da ich immer mit meinem Freundeskreis auf eigene Faust unterwegs war, kann ich dazu jedoch keine Auskunft oder Erfahrung abgeben.

6) Was sind Ihre praktischen Tipps an nachfolgende Studierende?

Als ersten Tipp würde ich definitiv empfehlen einige Zeit vor Unistart in Taipei anzukommen. Bei mir waren es zwei Wochen vorher, so hatte ich die Möglichkeit schon im Vorfeld Freundschaften zu knüpfen und die Stadt zu erkunden und zu genießen. Für die ersten Tage wohnte ich in einem Hostel, dies ist auch empfehlenswert, da man dort ziemlich schnell Anschluss und meist kontaktfreudige Menschen trifft. Natürlich würde ich jedem noch mit auf den Weg geben selbst auch kontaktfreudig und Open-Minded aufzutreten, so kann man sehr gute Freundschaften gründen, tolle Sachen erleben und eine verdammt gute Zeit in Taiwan haben.